

Zürich

Maag-Halle wird 2023 abgerissen

Zürich-West Nach langem Hin und Her ist entschieden: Das Areal an der Hardbrücke wird neu überbaut.

Zwei Veranstaltungsorte in Zürich-West werden für immer verschwinden: die Maag-Halle und die provisorische Tonhalle. In der Maag-Halle, wo bis in die 90er-Jahre Maag-Zahnräder gefertigt wurden, haben seit 2001 Musicals und andere Shows stattgefunden. Damit wird wohl ab 2023 Schluss sein.

An der Jahrespressekonferenz des Immobilienkonzerns Swiss Prime Site (SPS) stellte der CEO René Zahnd gestern den gerade fertig gewordenen Studienauftrag «Maaglive» vor. Er betrifft das Areal hinter dem Prime Tower, auf dem noch einige der früheren Industriegebäude stehen. Das Siegerprojekt der Berliner Architekten Sauerbruch Hutton besteht aus einem Hochhaus und einem tieferen Gebäude. In Ersterem soll gewohnt werden, Letzteres soll als Kulturhaus für verschiedene Nutzungen dienen. «Wir planen ein belebtes, grünes Quartier und Gebäude mit polyvalenter Nutzung», sagte Zahnd.

Keine Trägerschaft gefunden

Was dabei ein wenig unterging: Die Maag-Halle und die provisorische Tonhalle haben in diesen Plänen keinen Platz. Sie sollen abgerissen werden. Stehen bleiben soll das südwestliche Eckgebäude, in dem sich heute ein Restaurant befindet. Dieses steht im Gegensatz zur Maag-Halle unter Denkmalschutz.

Der Studienauftrag, an dem acht Architekturteams mitmachten, sei offen formuliert gewesen, sagt Swiss-Prime-Site-Sprecher Mladen Tomic. Es war also eine Lösung mit oder ohne Maag- und Tonhalle denkbar. Vor rund einem Monat wurde aber bekannt, dass es in der provisorischen Tonhalle keine klassische Konzerte mehr geben wird. Dafür fand sich keine Trägerschaft, die Tonhalle zügelt zurück in ihr saniertes Stammhaus am See. Stattdessen werden die Betreiber der Maag-Halle ab dem Sommer die zehn Millionen teure Holzkonstruktion übernehmen, um dort Lichtshows durchzuführen.

Dieser Entscheid gegen die Weiterführung eines klassischen Konzertsaals habe den Weg frei gemacht für ein Projekt ohne die bisherigen Veranstaltungshallen, sagt Tomic. Es werde aber weiterhin Kultur stattfinden auf dem Areal.

300'000 Besucher pro Jahr

Die Betreiber der Maag-Halle nehmen derzeit keine Stellung zum Ende ihrer Halle. Die Zukunft des Veranstaltungssaals stand in den vergangenen Jahren mehrmals auf der Kippe. Lange hiess es, dass die Maag-Halle 2015 abgerissen würde. Swiss Prime Site hat die Verträge jedoch immer wieder verlängert. Die Betreiber hofften darauf, dass die Halle auch bei einer Neuüberbauung erhalten bleiben könnte. Die Maag-Halle gehört zu den grössten Veranstaltungsorten der Stadt, vor Corona zog sie pro Jahr über 300'000 Besucherinnen an.

SPS will 2023 mit den Bauarbeiten beginnen. 2025 soll die neue Siedlung fertig sein.

Beat Metzler